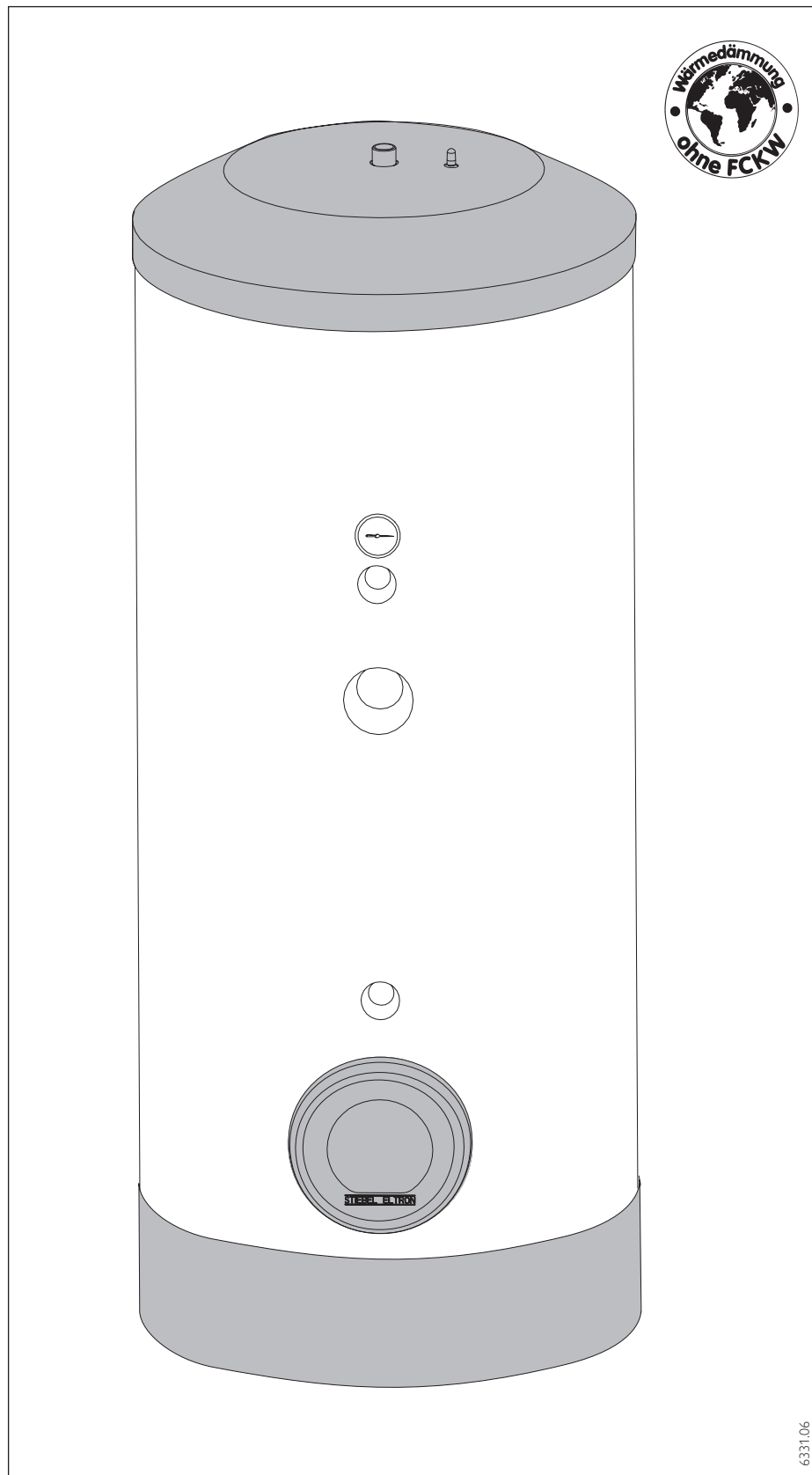


SBB 300 plus, SBB 400 plus, SBB 600 plus

Deutsch

Warmwasserspeicher-Standspeicher für Solaranlagen Gebrauchs- und Montageanweisung



Inhalt	
Gebrauchsanweisung	2
1 Betrieb und Bedienung	2
1.1 Inbetriebnahme	2
2 Wartung und Reinigung	2
2.1 Membran-Sicherheitsventil	2
2.2 Entkalkung	2
2.3 Austausch der Schutzanode	2
3 Störung-Ursache-Behebung	2
4 Technische Angaben	3
4.1 Technische Daten	3
4.2 Abmessungen und Anschlussmaße	4
Montageanweisung	
5 Allgemeines	5
5.1 Gerätekurzbeschreibung	5
5.2 Lieferform	5
5.3 Bestimmungen und Normen	5
5.4 Aufbau und Arbeitsweise	5
6. Aufstellung und Installation	5
6.1 Aufstellung	5
6.2 Anschlüsse	5
6.3 Heizungsinstallation	6
6.4 Warmwasserinstallation	6
6.5 Warmwasser-Temperaturfühler	7
6.6 Solarspeicher-Temperaturfühler	7
6.7 Verbindung zur Solar-Anlage	7
6.8 Signalanode	7
6.9 Einschraubheizkörper BGC	7
7 Zubehör-Komponenten	7
8 Hinweise für den Betreiber	7
9 Umwelt und Recycling	10
10 Kundendienst, Garantie	10
11 Anschriften	12

Die Montage (Wasser- und Elektroinstallation) sowie die Erstinbetriebnahme und die Wartung dieses Gerätes dürfen nur von einem zugelassenen Fachmann entsprechend dieser Anweisung ausgeführt werden.



Wichtiger Hinweis

Stiebel Eltron Warmwasserspeicher sind nur durch zugelassene Fachbetriebe zu installieren.

Es sind keine Geräte für den Do-it-yourself-Bereich.



Diese Gebrauchs- und Montageanweisung sorgfältig aufbewahren, bei Betreiberwechsel dem Nachfolger aushändigen und bei Wartungs- oder etwaigen Instandsetzungsarbeiten dem Fachpersonal zur Einsichtnahme überlassen.

1. Betrieb und Bedienung

1.1 Inbetriebnahme

Die Geräte, Kessel (39) und Solarspeicher (57) bilden nach der Installation eine Einheit (siehe Abb. 4 und 5).

In Verbindung mit einer Heizungs-Regelung und einer Solaranlage inkl. Solar-Anlagen-Regelung und Solar-Kompaktinstallation wird im Winter und Sommer Warmwasser bereitet.

Das gesamte Heizungs- und Warmwassersystem muss mit Wasser gefüllt und gut entlüftet sein. Die Solaranlage muss ebenfalls nach separater Gebrauchs- und Montageanweisung in Betrieb genommen werden.

Danach erfolgt die Inbetriebnahme des Kessels nach der dort beiliegenden Gebrauchs- und Montageanweisung.

Die Einstellung der gewünschten Warmwassertemperatur erfolgt an der Heizungsregelung nach separater Gebrauchsanweisung. Ebenso die Umschaltung Sommer/Winter und evtl. die Einstellung gewünschter Sperrzeiten.

2. Wartung und Reinigung

Eine regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer und Betriebssicherheit des Warmwasserspeichers. Nachstehende Überprüfungen sind nicht nur im Rahmen der jährlichen Wartung, sondern auch zwischenzeitlich durch den Benutzer der Anlage durchzuführen. Die Außenhülle kann mit einem leicht feuchten Tuch und handelsüblichen Neutralreinigern gereinigt werden.

2.1 Membran-Sicherheitsventil

Die ordnungsgemäße Funktion der Sicherungsgruppe (28), insbesondere des Membran-Sicherheitsventils (21), ist sehr wichtig, um den Warmwasserspeicher vor Druckschäden zu bewahren. Das Membran-Sicherheitsventil in der Kaltwasserzuleitung (27) ist durch Betätigung auf Funktion zu überprüfen. Das Wasser muss dann in vollem Strahl aus der Tropfleitung austreten.



Das austretende Wasser kann heiß sein!

2.2 Entkalkung

Bei hartem Leitungswasser setzt sich im Inneren des Speichers nach längerem Gebrauch Kesselstein ab. Nach der Erfahrung des Fachmanns ist eine Entkalkung mit Hilfe handelsüblicher Entkalkungsmittel und nach deren Gebrauchsanweisung von Zeit zu Zeit notwendig.

Hierzu ist die Entleerung des Warmwasserspeichers erforderlich. Dabei ist der Revisionsflansch am Speicherbehälter zu demontieren und eventuelle Ablagerungen am Behälterboden zu entfernen.

2.3 Austausch der Schutzanode

Je nach Zusammensetzung des Leitungswassers wird eine Überprüfung der Schutzanode (Pos. 1, Abb. 1) in mehr oder weniger großen Zeitabständen empfohlen.

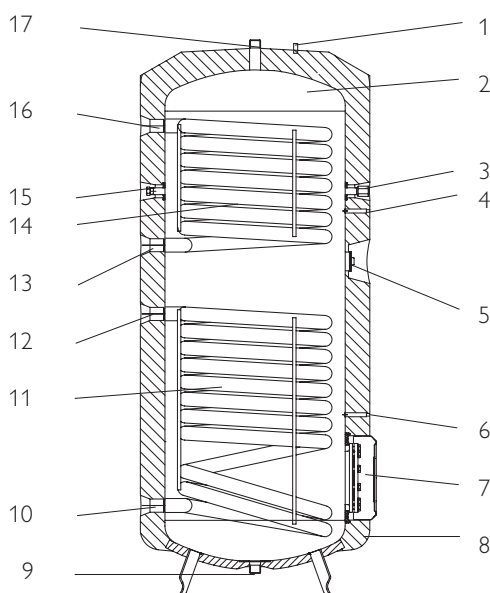
Bei starker Abnutzung muss eine Original-Ersatz-Anode nach Kap. 6.8, Seite 7 und Kap. 7, Seite 8 eingebaut werden, um den Innenbehälter auch weiterhin vor Korrosion zu schützen. Eine Überprüfung sollte mindestens einmal jährlich stattfinden.

3. Störungen – Ursachen – Behebung

Störungen	Ursachen	Behebung
Zu geringer Wasserdruck	Absperrventile nicht voll geöffnet,	Absperrventile öffnen,
	Kalt- oder Warmwasserleitung verstopft	Rohre reinigen oder austauschen
Warmwasserleistung zu gering	Kessel-Temperaturregler zu niedrig eingestellt, Soll = 80 – 85 °C	Kessel-Temperaturregler auf Sollwert einstellen,
	Wärmeaustauscher verkalkt	Wärmeaustauscher reinigen
Warmwasser-Beistellspeicher wird nicht beheizt	Programmwahl an der Heizungsregelung nicht richtig eingestellt	Neues Programm wählen und nach Anweisung einstellen
Auslaufmenge zu gering	Perlator an der Entnahmestelle verstopft	Perlator abschrauben und reinigen
Warmwassermenge zu schnell erschöpft	Zapfmenge zu groß Soll = 10 – 15 l/min	Zapfarmatur drosseln

4. Technische Angaben

1 Bauteile des Solar-Standsspeichers SBB ... plus



- 1 Magnesiumschutzanode
- 2 Speicherbehälter
- 3 Anschluss für Thermometer / Zirkulation
- 4 Tauchhülse innen Ø 6,5 mm zur Aufnahme des Warmwasser-Temperaturfühlers für den Heizkessel
- 5 Anschluss G 1½ für BGC (Kap. 7, Seite 8)
- 6 Tauchhülse innen Ø 6,5 mm zur Aufnahme des Temperaturfühlers der Solar-Regelung
- 7 Revisionsflansch, Außen-Ø 210 mm (mögliche Bestückung s. Kap. 7, Seite 8)
- 8 PU-Hartschaum-Wärmedämmung
- 9 Kaltwasserzulauf
- 10 Solar-Anlage Rücklauf
- 11 Glattrohr-Wärmeaustauscher unten
- 12 Solar-Anlage Vorlauf
- 13 Heizungsrücklauf
- 14 Glattrohr-Wärmeaustauscher oben
- 15 Zirkulationsanschluss
- 16 Heizungsvorlauf
- 17 Warmwasseranschluss

6332.06

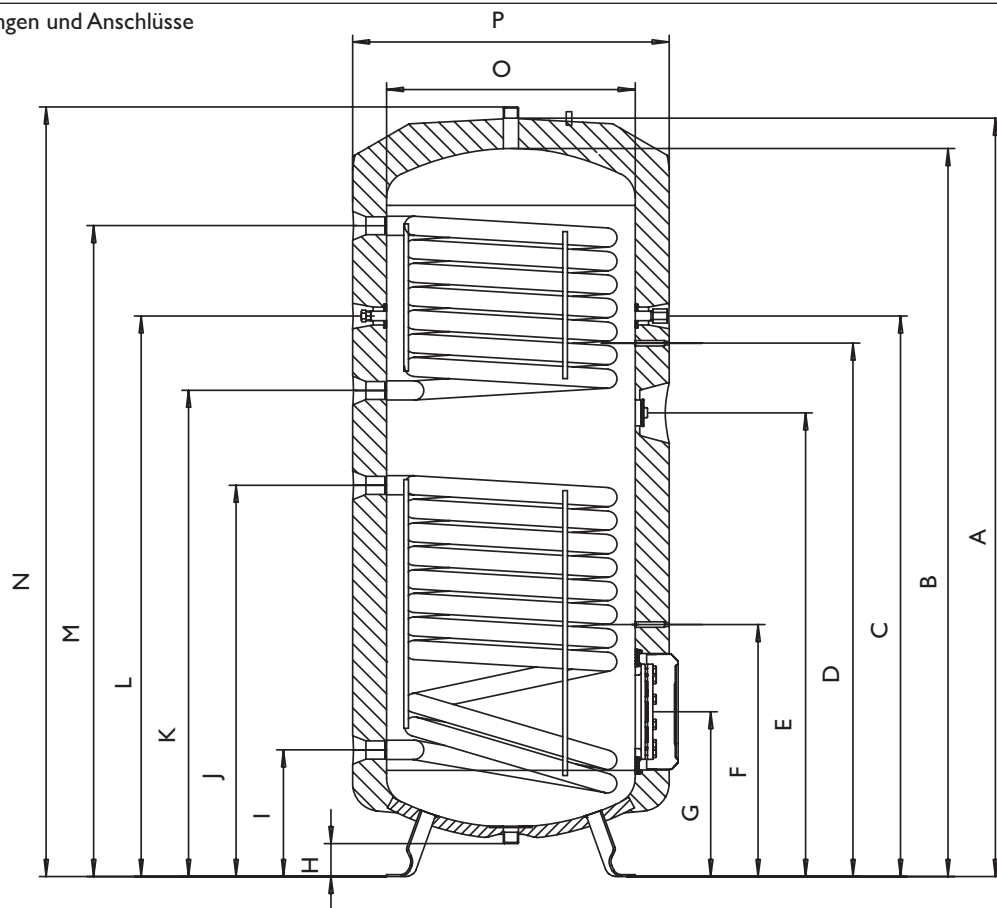
4.1 Technische Daten

Typ		SBB 300 plus	SBB 400 plus	SBB 600 plus
Best.-Nr.		18 78 73	18 78 74	18 78 75
Inhalt				
Speicher-Nenninhalt	l	305	410	600
Bereitschaftsvolumen oberes Drittel	l	ca. 130	ca. 160	ca. 240
Glattrohr-Wärmeaustauscher oben	l	7,3	8,2	14,8
Glattrohr-Wärmeaustauscher unten	l	10,1	11,3	21,1
Drücke				
Zul. Betriebsüberdruck Warmwasser	bar	10	10	10
(Werkseitiger Prüfüberdruck Warmwasser)	bar	(15)	(15)	(15)
Zul. Betriebsüberdruck Heizwasser	bar	10	10	10
Temperaturen				
Max. Warmwassertemperatur	°C	95	95	95
Max. Heizwassertemperatur	°C	95	95	95
Glattrohr-WT oben, Nacherwärmung				
Heizfläche	m²	1,1	1,3	1,9
Leistungskennzahl * nach DIN 4708	N _L	10,4	12,0	17,0
Warmwasserdauerleistung *	l/h	804	927	1313
Warmwasser-Leistung *	kW	32	38	53
Heizwasservolumenstrom	m³/h	1,92	2,71	2,94
Druckverlust	mbar	276 bei 2,5 m³/h	305 bei 2,5 m³/h	313 bei 2,94 m³/h
Glattrohr-WT unten, Solarbetrieb				
Heizfläche	m²	1,5	1,7	2,5
Volumenstrom	m³/h	0,75	0,75	1,0
Druckverlust	mbar	375 bei 2,5 m³/h	416 bei 2,5 m³/h	32 bei 1,0 m³/h
Warmwasserdauerleistung * WT unten	l/h	1081	1181	1746
Bereitschaftswärmeverlust **	kWh/24h	1,9	2,2	2,9
Gewichte				
Behälter, mit Wärmedämmung	kg	154	187	260
Behälter gefüllt, mit Wärmedämmung	kg	477	618	860

* Bei t_e = 10 °C, t_a = 45 °C und t_v = 75 °C

** Nach DIN 4753 bei t_{Wasser} = 65 °C und t_{Luft} = 20 °C

2 Abmessungen und Anschlüsse



633306

4.2 Abmessungen und Anschlussmaße

Typ			SBB 300 plus	SBB 400 plus	SBB 600 plus
A	Höhe Speicherbehälter mit Wärmedämmung	mm	1679	1848	1735
B	Höhe Speicherbehälter	mm	1609	1781	1670
C	Höhe Tauchhülse für Thermometer	mm	1239	1298	1252
D	Höhe Tauchhülse Temperaturfühler	mm	1179	1238	1192
E	Höhe Anschluss Einschraubheizkörper	mm	1025	1078	1040
F	Höhe Tauchhülse für Temperaturfühler	mm	557	560	595
G	Höhe Revisionsflansch	mm	365	367	405
H	Höhe Kaltwasseranschluss	mm	73	65	50
I	Höhe Solarrücklauf	mm	280	282	277
J	Höhe Solarvorlauf	mm	865	867	862
K	Höhe Heizungsrücklauf	mm	975	1130	1089
L	Höhe Anschluss Zirkulation	mm	1339	1600	1453
M	Höhe Heizungsvorlauf	mm	1339	1600	1453
N	Gesamthöhe	mm	1704	1873	1760
O	Ø Speicher ohne Wärmedämmung	mm	550	600	750
P	Ø Speicher mit Wärmedämmung	mm	700	750	920
	Speicherbreite ohne Seitenteile (nur 600l)	mm	---	---	770

Anschlussmaße

KW	Kaltwasserzulauf (Außengewinde)	G	1 A	1 A	1 A
WW	Warmwasseranschluss (Außengewinde)	G	1 A	1 A	1 A
E	Einschraubmuffe (Innengewinde)	G	1½	1½	1½
S	Thermometer / Zirkulation (Außengewinde)	G	½ A	½ A	½ A
SV	Solarvorlauf (Außengewinde)	G	1 A	1 A	1 A
SR	Solarrücklauf (Außengewinde)	G	1 A	1 A	1 A
HV	Heizungsvorlauf (Außengewinde)	G	1 A	1 A	1 A
HR	Heizungsrücklauf (Außengewinde)	G	1 A	1 A	1 A



Montageanweisung für den Fachmann

5. Allgemeines

1 Die Abbildung auf Seite 3 wird in den nachfolgenden Texten zur Erklärung herangezogen.



Die Aufstellung, Installation und erste Inbetriebnahme müssen von zugelassenem Fachpersonal unter Beachtung dieser Anweisung durchgeführt werden.

5.1 Gerätekurzbeschreibung

5.1.1 Einsatzmöglichkeiten

Der Stiebel Eltron Solar-Standspeicher SBB . . plus dient zur wirtschaftlichen Warmwasserbereitung in Verbindung mit Stiebel Eltron-Solkollektoren inkl. Zubehör und Heizkesseln zur Nacherwärmung der oberen Speicherhälfte.

5.1.2 Anschlüsse

Alle Anschlüsse (Kalt- und Warmwasseranschluss) sind gut zugänglich und erlauben eine einfache Installation.

5.2 Lieferform

Der Warmwasserspeicher SBB . . plus wird auf einer Einwegpalette befestigt und umwickelt mit Stretchfolie ausgeliefert. Der Speicher besitzt ein direktumschäumte Wärmedämmung und eine montierte KU-Außenhülle und KU-Kappe.

Ausstattung

- Speicherbehälter mit zwei fest eingeschweißten Stahl-Glattrohr-Wärmeaustauschern
- Warmwasserseitiger Korrosionsschutz durch Spezialmaillierung
- Max. zulässiger Betriebsdruck: warmwasserseitig 10 bar heizungswasserseitig 10 bar
- Thermometer 0 – 120 °C
- Drei Tauchhülsen zur Aufnahme für Temperaturfühler/Thermometer
- Magnesium-Signal-Schutzanode
- Zirkulationsstutzen G½ A
- Verschlussstopfen für Muffe G1½
- Angeschraubter Blindflansch
- PU-Hartschaum direktumschäumt 75 mm dick (600 l/80 mm dick)
- KU-Außenhülle 1mm dick mit Klettverschluss
- KU-Deckel und Flanschabdeckung

nur 600 l-Speicher:

- abnehmbare PU-Seitenteile mit Befestigungsband und Verschlussteilen

5.3 Bestimmungen und Normen

Zu beachten sind:

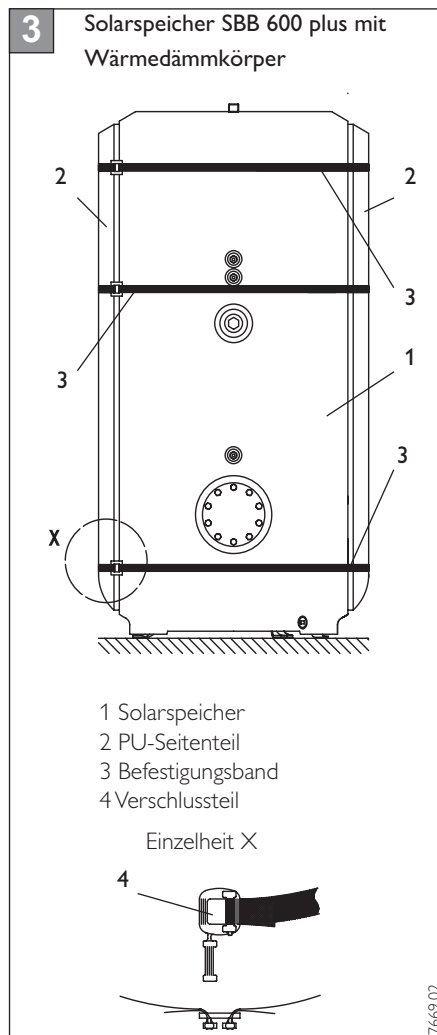
- AD-Merkblatt „A3“ der Arbeitsgemeinschaft Druckbehälter; Ausrüstung von Druckbehältern.
- DIN 1988 „Trinkwasser-Leitungsanlagen in Grundstücken“, Technische Bestimmungen für Bau und Betrieb.
- DVGW-Arbeitsblätter W 531/W 532 für geprüfte Warmwasserleitungen.
- Energie-Einsparungsgesetz / EEG.
- Örtliche Baubestimmungen und feuerpolizeiliche sowie gewerbeaufsichtliche Bestimmungen.

5.4 Aufbau und Arbeitsweise

5.4.1 Verkleidung

Speicher wird mit einer vormontierten Außenhülle und Deckel ausgeliefert. Diese Teile können vor dem Transport demontiert werden und vor der Installation am Aufstellort wieder angebracht werden. Wird kein BGC-Heizkörper benötigt, so kann die Außenhülle nach der Rohrinstallation montiert werden. Nur 600 l:

Beim 600 l-Speicher können zusätzlich die PU-Seitenteile zur Reduzierung der Transportbreite demontiert werden.



3 Am Aufstellort werden die Seitenteile 2 mit drei Befestigungsbandern 3 und Verschlussenteil 4 am Speicherbehälter montiert.

5.4.2 Innere Bauteile

Der Speicher hat je nach Typ 305, 411 oder 600 Liter Nenninhalt. Der Glattrohr-Wärmeaustauscher bewirkt einen guten Wärmeübergang von der Heizwasserseite zur Warmwasserseite. Durch die Spezialmaillierung außen ist er besonders gut gegen Korrosion geschützt.

5.4.3 Funktionsweise

Im unteren Speicherbereich wird die Wärme des Solaranlagenkreises übertragen.

1 Durch einen Solar-Temperaturfühler; im Tauchrohr (Pos. 6), wird die Ist-Temperatur des unteren Speicherinhaltes erfasst. Der Speicher wird nur dann beladen, wenn die Temperatur am Kollektorfeld (Vorlauf) um eine am Solar-Regelgerät einzustellende Temperaturdifferenz größer ist (z. B. um 3 K).

1 Durch einen Warmwasser-Temperaturfühler; der im Tauchrohr (Pos. 3) eingebracht werden kann, wird die Ist-Temperatur des oberen Speicherinhaltes erfasst.

Sinkt die Ist-Temperatur unter den am Regelgerät einstellbaren Sollwert, organisiert die Heizungsregelung die vorrangige Beheizung der oberen Hälfte des Warmwasserspeichers durch Umschaltung von Heizkreispumpen- im Speicherkreispumpenbetrieb mit Vorlauf-Temperaturbegrenzung bis die gewünschte Warmwassertemperatur erreicht ist.

6. Aufstellung und Installation

6.1 Aufstellung

Die Verpackung auf Beschädigung kontrollieren und möglichst erst am Aufstellungsort entfernen.

Bei der Wahl des Aufstellungsortes ist das Eigengewicht des Speichers (Behälter und Wärmedämmung) einschließlich der Wasserfüllung zu berücksichtigen. Der Raum muss frostsicher sein. Zur Entleerung muss eine frostsichere Wasserablaufführung vorhanden sein.

6.2 Anschlüsse

1 2 Siehe Abbildung 1 und Abbildung 2..

6.3 Heizungsinstallation

4 Die Installation des Heizkreises ist aus der Abbildung ersichtlich.

Die Heizungsinstallation könnte gemäß dem Installationsschema erfolgen. Dies ist aber je nach Anwendungsfall unterschiedlich. Außerdem muss gewährleistet sein, dass sich keine Luft im System sammelt. Daher ist im Heizungskreislauf eine Entlüftungseinrichtung (31) vorgesehen.

6.4 Warmwasserinstallation

6.4.1 Vor der Installation ist zu überprüfen, ob die örtlichen Verhältnisse mit der Geräteausführung übereinstimmen, insbesondere, ob der maximal zulässige Betriebsüberdruck von 10 bar eingehalten wird.

6.4.2 Für die Warmwasseranschlüsse kann Stahlrohr oder Kupferrohr mit Wärmedämmmantel verwendet werden. Kupferrohr mit Wärmedämmmantel ist wegen seiner geringen Reibungs- und Wärmeverluste besonders gut geeignet.

Vorgeschriebene Kombination:

Kaltwasserleitung – Warmwasserleitung

Kupferrohr	Kupferrohr
Stahlrohr	Stahl- o. Kupferrohr
Kunststoff	Stahl- o. Kupferrohr

Hinweis:

Kunststoff-Rohrsysteme dürfen nur aus VPE (vernetztes HDPE) nach DIN 16893 Reihe 2 (20 bar), geprüft nach DVGW Arbeitsblätter W 531 und W 532 mit entsprechenden DVGW-Prüfzeichen eingesetzt werden. Die Warmwasserleitung muss nach dem Energie-Einsparungsgesetz (ENEG) wärmegeklämt sein.

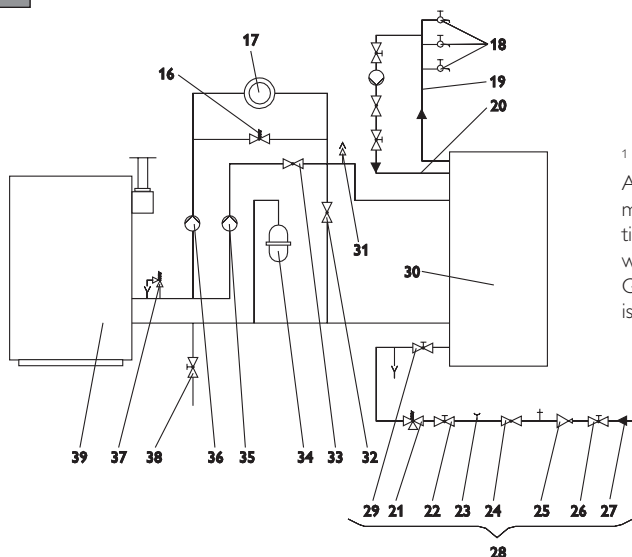
4 6.4.3 In den Kaltwasserzulauf (27) ist eine Sicherheitsgruppe (28) zu installieren. Die Reihenfolge der einzelnen Armaturen sind nach einschlägigen Vorschriften, z. B. DIN 1988 zu installieren.

6.4.4 Das Membran-Sicherheitsventil (21) ist auf max. 10 bar Überdruck einzustellen. Es darf nur in den Kaltwasserzulauf (27) eingebaut werden. Der Zulauf muss vorher gründlich gespült werden. Der Einbau von Schmutzsieben oder anderen Verengungen in die Zuführungsleitung zum Membran-Sicherheitsventil ist unzulässig.

Das Membran-Sicherheitsventil (21) muss gut zugänglich sein. Beim Aufheizen auftretendes Ausdehnungswasser muss beobachtbar in einen Trichter fließen und ablaufen können. Trichter und Ablaufleitung müssen so groß bemessen sein, dass auch bei ganz geöffnetem Membran-Sicherheitsventil das Wasser abfließen kann. Die Ablaufleitung muss gegen Einfrieren geschützt werden und darf nicht ins Freie führen.

Das Membran-Sicherheitsventil (21) ist so eingestellt, dass bei ruhender Heizung (Speicherwasser aufgeheizt) kein Wasser tropft.

4 Installationsschema heizkesselseitig des Solarspeichers SBB .plus

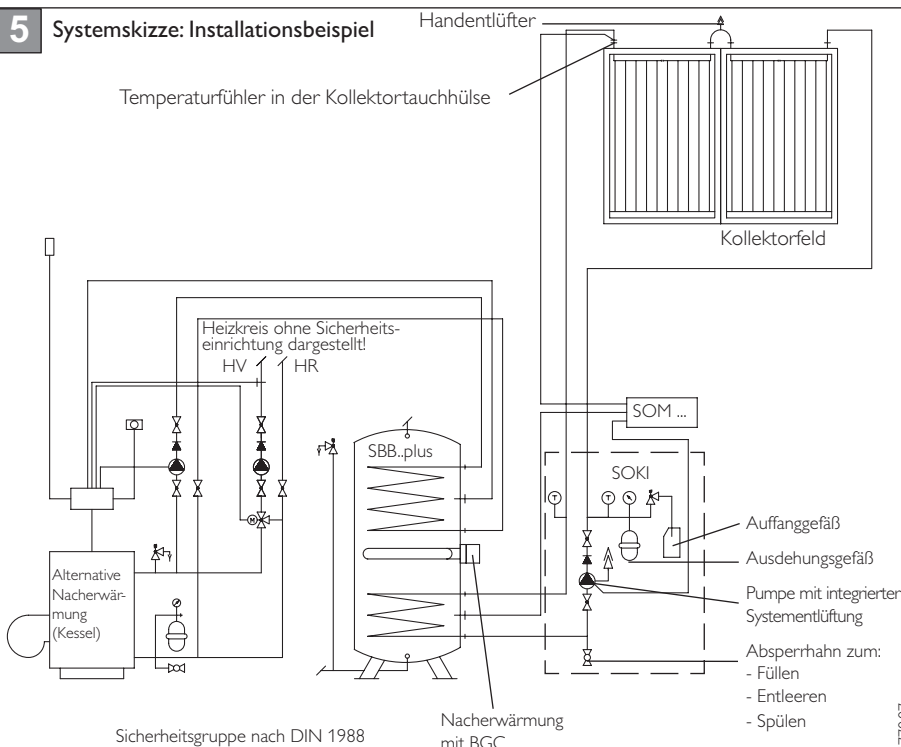


¹ Am Anschlussstutzen (Pos. 5, Abb. 1, Seite 3) für das Thermometer kann eine Zirkulation angeschlossen werden, was aber aus energetischen Gründen nicht zu empfehlen ist.

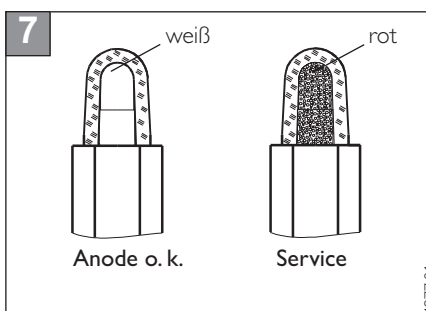
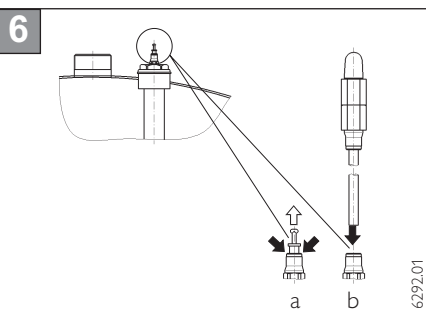
- | | |
|---|--|
| 16 Überströmventil | 28 Sicherheitsgruppe nach DIN 1988 |
| 17 Heizungsanlage | 29 Entleerungshahn für Speicher |
| 18 Warmwasser-Verbraucher | 30 Solar-Standspeicher SBB .plus |
| 19 Warmwasserleitung | 31 Entlüftungsventil |
| 20 Zirkulationsleitung (nur bei Bedarf) | 32 Rückschlagklappe |
| 21 Membran-Sicherheitsventil (10 bar) | 33 Rückschlagklappe |
| 22 Absperrventil | 34 Druck-Ausdehnungsgefäß |
| 23 Manometer-Anschlußstutzen | 35 Speicherkreispumpe |
| 24 Rückschlagventil | 36 Heizkreispumpe |
| 25 Druckminderer (ab 10 bar) | 37 Membran-Sicherheitsventil (2,5 bar) |
| 26 Absperrventil | 38 Kessel-Füll- und Entleerungshahn |
| 27 Kaltwasserleitung | 39 Heizkessel |

6284.01

5 Systemskizze: Installationsbeispiel



4770.07



4977.01

Starkes Tropfen des Membran-Sicherheitsventils außerhalb des Aufheizvorganges kann durch Verunreinigung des Ventilsitzes oder zu hohem Wasserdruck verursacht werden. Bei zu hohem Wasserdruck muss ein Druckminderer (25) eingebaut werden.

6.4.5 Bei der Installation unbedingt beachten, dass alle erforderlichen Verschraubungen außerhalb des Flanschbereiches angeordnet werden. Nur so bleibt der Revisionsflansch für eventuell nötige Wartungsarbeiten abnehmbar.

6.4.6 Die Entleerung des Warmwasserspeichers (30) erfolgt an dem Entleerungshahn (29) am Anschluss der Entleerung.

6.4.7 Die Zirkulation kann spiegelseitig zum Thermometer an einem separaten Stutzen montiert werden.

Aus energetischen Gründen ist die Verwendung einer Zirkulation nicht zu empfehlen.

6.5 Warmwasser-Temperaturfühler

1 Der Warmwasser-Temperaturfühler ist in der Tauchhülse Pos. 3 des Warmwasserspeichers anzubringen. Anschließend die Anschlussleitung zur Heizungsregelung verlegen und nach separater Gebrauchs- und Montageanweisung des Regelgerätes an den Klemmen des Kleinspannungssteckers anschließen.

6.6 Solarspeicher-Temperaturfühler

1 Der Solarspeicher-Temperaturfühler ist in der Tauchhülse Pos. 6 des Warmwasserspeichers anzubringen. Anschließend die Anschlussleitung zur Solar-Regelung SOM 6K, SOM 7/2, SOM 6/3 D oder SOM 8 verlegen und nach separater Gebrauchs- und Montageanweisung des Regelgerätes an den Klemmen des Kleinspannungssteckers anschließen.

6.7 Verbindung zur Solar-Anlage

5 Die Installation des Solarkreises ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Solarkreisinstallation könnte gemäß dem Installationsschema erfolgen. Dies ist aber je nach Anwendungsfall unterschiedlich.

Dazu sind auch die separaten Gebrauchs- und Montageanweisungen der Solar-Kompaktinstallationen SOKI 40/SOKI 60K und der Solarkollektoren SOL 25 plus, SOL 20 plus und SOL 200/300 A zu beachten.

⚠ Bei der Installation der SOKI am Speicher oder an der Wand ist zu beachten, dass ein Abstand von 5 m zum Kollektorfeld (einfache Leitungslänge) zu berücksichtigen ist.

⚠ Nach Durchführung aller Installationsarbeiten ist die Funktion zu überprüfen. Eine Inbetriebnahme darf jedoch nur mit Zustimmung des verantwortlichen Installateurs durchgeführt werden (siehe Betrieb und Bedienung).

6.8 Signalanode (Ersatzteil)

Wird eine Signalanode bei dem SBB...plus Speicher eingesetzt, ist die nachfolgende Montage der Signalanode unbedingt zu beachten.

6 Montage: – Signalanode

- Roten Verschlussstopfen bei gleichzeitigem Niederdrücken des Druckringes herausziehen, Abb. 6 a.
- Offenes Rohrende des Anzeigeelementes bis zum Anschlag einschieben, Abb. 6 b.
- Aufkleber „Hinweis Signalanode“ an gut sichtbarer Stelle auf die Wärmedämmung kleben.

⚠ Wenn der Speicher nicht mit Signalanode betrieben werden soll, muss der rote Stopfen in der Anode verbleiben!

Funktion: – Signalanode

7 (Schutzanode mit Verbrauchsanzeige)

- Nach Verbrauch der Anode gelangt Feuchtigkeit durch die hohle Anodenseele bis zur Signalpatrone und bewirkt hier einen Farbumschlag.
- Bei Rotfärbung der Patrone informieren Sie bitte Ihren Installateur, damit dieser die Anode kontrolliert und ggf. auswechselt.

6.9 Einschraubheizkörper BGC

Der BGC wird an der Vorderseite des Speichers in eine 1½" Muffe verschraubt. Hierzu den Verschlussdeckel von der Außenhülle entfernen.

Die Montageanweisung des Einschraubheizkörpers ist zu beachten.

8. Hinweise für den Betreiber

Die regelmäßige Wartung erhöht die Betriebssicherheit und Lebensdauer des Solar-Warmwasserspeichers SBB...plus.

Nach DIN 4756 und der Heizungsanlagenverordnung § 9 ist der Betreiber verpflichtet, den Warmwasserspeicher SBB...plus einmal jährlich warten und gegebenenfalls instand setzen zu lassen.

Es wird empfohlen, mit dem Hersteller der Anlage oder einem Wartungsunternehmen einen Wartungsvertrag abzuschließen. Unabhängig von der jährlichen Wartung sind auftretende Mängel umgehend beheben zu lassen.

7. Zubehör-Komponenten für SBB...plus

Best.-Nr.	Typ	Flansch- Ø mm	Bezeichnung/Leistung/WT-Fläche		Ausfüh- rung **	Eintauchtiefe mm	Verwendbar für
07 60 62	WTW 21/13	210	Wärmeaustauscher 1,3 m²			410	SBB .. plus***
07 21 19	WTFS 21/13	210	Kältemittel-Sicherheits-Wärmeaustauscher 1,3 m²			410	SBB .. plus***
07 13 30	FCR 21/60	210	Heizflansch*	2/4 kW 1/N/PE~230 V	U, Z	400	SBB .. plus***
				2/6, 3/6, 4/6 kW 3/N/PE~400 V			
07 13 31	FCR 21/120	210	Heizflansch*	4 kW 1/N/PE~230 V	U, E	400	SBB .. plus***
				8 kW 2/N/PE~400 V			
				12 kW 3/PE~400 V			
07 51 15	BGC	G 1½ A	Einschraubheizkörper *	1; 2; 3; 4; 5,7 kW 1/N/PE~230 V	U, Z	455	SBB .. plus für Pos. 5, Abb. 1
				3 kW 2/PE~400 V			
				6 kW 3/PE~400 V			
Ersatzteil-Anode							
14 34 99	Signal-Kettenanode		Ø 33 x	1100 G 1¼ A			SBB .. plus für Pos. 1, Abb. 1

* Mit Temperatur-Außenverstellung

** Ausführung

E = Einkreisausführung

Z = Zweikreis-/Einkreisausführung

U = Universalfansch (Leistungsvarianten anschließbar)

*** Für Pos. 7, Abb. 1



Notizen



Notizen



Umwelt und Recycling

Transportverpackung

Damit Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen ankommt, haben wir es sorgfältig verpackt. Bitte helfen Sie, unsere Umwelt zu schützen, und überlassen Sie die Verpackung dem Fachhandwerk bzw. Fachhandel.

Stiebel Eltron beteiligt sich gemeinsam mit dem Großhandel und dem Fachhandwerk/ Fachhandel in Deutschland an einem wirksamen Rücknahme- und Entsorgungskonzept für die umweltschonende Aufarbeitung der Verpackungen.

Altgeräte

Die Entsorgung des Altgerätes hat fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften zu erfolgen.

Im Rahmen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes und der damit verbundenen Produktverantwortung zum Schutz unserer Umwelt ermöglicht Stiebel Eltron mit einem Rücknahmesystem über das Fachhandwerk und dem Fachhandel die Rücknahme von Altgeräten.

Über dieses Rücknahmesystem werden hohe Recyclingquoten der Materialien erreicht, um unsere Deponien und unsere Umwelt zu entlasten. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz.

Das in Wärmepumpen, Klimageräten und einigen Lüftungsgeräten verwandte Kältemittel und Kältemaschinenöl muss fachgerecht entsorgt werden, da so sichergestellt wird, dass die Stoffe die Umwelt nicht beeinträchtigen.

Umweltbelastende Materialien haben bei uns keine Chance, weder bei der Verpackung noch bei der Entwicklung und Fertigung unserer Produkte.

Die Umweltverträglichkeit der eingesetzten Materialien und Bauelemente ist ein grundlegendes und übergeordnetes Qualitätskriterium.

Bereits bei der Konstruktion neuer Geräte achten wir darauf. Die Voraussetzung für eine Material-Wiederverwertung sind die Recycling-Symbole und die von uns vorgenommene Kennzeichnung nach DIN ISO 11469 und DIN 7728, damit die verschiedenen Kunststoffe getrennt gesammelt werden können.



Kundendienst und Garantie

Sollte einmal eine Störung an einem der Produkte auftreten, stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

Rufen Sie uns einfach unter nachfolgender Service-Nummer an:

01803 70 20 20
(0,09 €/min; Stand 8/03)

oder schreiben uns an:

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG

- Kundendienst -

E-Mail: kundendienst@stiebel-eltron.com

Telefax-Nr. **01803 70 20 25**

(0,09 €/min; Stand 8/03)

Fürstenberger Straße 77, 37603 Holzminden

Weitere Anschriften sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Selbstverständlich hilft unser Kundendienst auch nach Feierabend! Den Stiebel Eltron-Kundendienst können Sie an sieben Tagen in der Woche täglich bis 22.00 Uhr telefonisch erreichen – auch an Sonn- und Samstagen sowie an Feiertagen.

Im Notfall steht also immer ein Kundendienst-techniker für Sie bereit. Dass ein solcher Sonderservice auch zusätzlich entlohnt werden muss, wenn kein Garantiefall vorliegt, werden Sie sicherlich verstehen.

Stiebel Eltron – Garantie für die ab

01.01.2002 gekauften Stiebel-Eltron-Geräte

Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen von Stiebel Eltron gegenüber dem Endkunden, die neben die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche des Kunden treten. Daher werden auch gesetzliche Gewährleistungsansprüche des Kunden gegenüber seinen sonstigen Vertragspartnern, insbesondere dem Verkäufer des mit der Garantie versehenen Stiebel Eltron-Gerätes, von dieser Garantie nicht berührt.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für solche Geräte, die vom Endkunden in der Bundesrepublik Deutschland als Neugeräte erworben werden. Ein Garantievertrag kommt nicht zustande, soweit der Endkunde ein gebrauchtes Gerät oder ein neues Gerät seinerseits von einem anderen Endkunden erwirbt.

Inhalt und Umfang der Garantie

Stiebel Eltron erbringt die Garantieleistungen, wenn an Stiebel Eltron Geräten ein Herstellungs- und/oder Materialfehler innerhalb der Garantiezeit auftritt. Diese Garantie umfasst jedoch keine Leistungen von Stiebel Eltron für solche Geräte, an denen Fehler, Schäden oder Mängel aufgrund von Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, fehlerhafter Aufstellung bzw. Installation, sowie unsachgemäßer Einregulierung, Bedienung oder unsachgemäßer Inanspruchnahme bzw. Verwendung auftreten. Ebenso ausgeschlossen sind Leistungen aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, Witterungseinflüssen oder sonstigen Naturerscheinungen.

Die Garantie erlischt, wenn an dem Gerät Reparaturen, Eingriffe oder Abänderungen durch nicht von Stiebel Eltron autorisierte Personen vorgenommen wurden.

Die Garantieleistung von Stiebel Eltron umfasst die sorgfältige Prüfung des Gerätes, wobei zunächst ermittelt wird, ob ein Garantiesanspruch besteht. Im Garantiefall entscheidet allein Stiebel Eltron, auf welche Art der Schaden behoben werden soll. Es steht Stiebel Eltron frei, eine Reparatur des Gerätes ausführen zu lassen oder selbst auszuführen. Etwaige ausgewechselte Teile werden Eigentum von Stiebel Eltron.

Für die Dauer und Reichweite der Garantie übernimmt Stiebel Eltron sämtliche Material- und Montagekosten, nicht jedoch zusätzliche Kosten für die Leistungen eines Notdienstes.

Soweit der Kunde wegen des Garantiefalles aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsansprüche gegen andere Vertragspartner Leistungen erhalten hat, entfällt eine Leistungspflicht von Stiebel Eltron.

Soweit Stiebel Eltron Garantieleistungen erbringt, übernimmt Stiebel Eltron keine Haftung für die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, Aufruhr o. ä. Ursachen.

Über die vorstehend zugesagten Garantieleistungen hinausgehend kann der Endkunde nach dieser Garantie keine Ansprüche wegen mittelbarer Schäden oder Folgeschäden, die durch ein Stiebel Eltron-Gerät verursacht werden, insbesondere auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, geltend machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden gegen Stiebel Eltron oder Dritte bleiben jedoch unberührt.

Garantiedauer

Die Garantiezeit beträgt 24 Monate für jedes Stiebel Eltron-Gerät, das im privaten Haushalt eingesetzt wird, und 12 Monate für jedes Stiebel Eltron-Gerät, welches in Gewerbebetrieben, Handwerksbetrieben, Industriebetrieben oder gleichzusetzenden Tätigkeiten eingesetzt wird. Die Garantiezeit beginnt für jedes Gerät mit der Übergabe des Gerätes an den Erstenabnehmer. Zwei Jahre nach Übergabe des jeweiligen Gerätes an den Erstendabnehmer erlischt die Garantie, soweit die Garantiezeit nicht nach vorstehendem Absatz 12 Monate beträgt.

Soweit Stiebel Eltron Garantieleistungen erbringt, führt dies weder zu einer Verlängerung der Garantiefrist noch wird eine neue Garantiefrist durch diese Leistungen für das Gerät oder für etwaige eingebaute Ersatzteile in Gang gesetzt.

Inanspruchnahme der Garantie

Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiezeit innerhalb von zwei Wochen nachdem der Mangel erkannt wurde, unter Angabe des vom Kunden festgestellten Fehlers des Gerätes und des Zeitpunktes seiner Feststellung bei Stiebel Eltron anzumelden. Als Garantienachweis ist die vom Verkäufer des Gerätes ausgefüllte Garantieurkunde, die Rechnung oder ein sonstiger datierter Kaufnachweis beizufügen. Fehlt die vorgenannte Angabe oder Unterlage, besteht kein Garantieanspruch.

Garantie für in Deutschland erworbene, jedoch außerhalb Deutschlands eingesetzte Geräte

Stiebel Eltron ist nicht verpflichtet, Kundendienst- oder Garantieleistungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen. Bei Störungen eines im Ausland eingesetzten Gerätes ist dieses gegebenenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden an den Kundendienst in Deutschland zu senden. Die Rücksendung durch Stiebel Eltron erfolgt ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden gegen Stiebel Eltron oder Dritte bleiben auch in diesem Fall unberührt.

Außerhalb Deutschlands erworbene Geräte

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gilt diese Garantie nicht. Es gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und gegebenenfalls die Lieferbedingungen der Stiebel Eltron-Ländergesellschaft bzw. des Importeurs.



Garantie-Urkunde

Verkauft am: _____

Diese Angaben entnehmen Sie bitte dem Geräte-Typenschild.

Nr.:

1	8	7	8		
---	---	---	---	--	--

 —

--	--	--	--	--

Garantie-Urkunde:

Solar-Standspeicher

SBB 300 plus, SBB 400 plus, SBB 600 plus

(Zutreffenden Gerätetyp unterstreichen)

Stempel und Unterschrift
des Fachhändlers:



Adressen und Kontakte

www.stiebel-eltron.com

Zentrale Holzminden

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG

Dr.-Stiebel-Str. 37603 Holzminden
Telefon 0 5531/702-0
Fax Zentrale 05531/702-480
E-Mail info@stiebel-eltron.com
Internet www.stiebel-eltron.com

Stiebel Eltron International GmbH

Dr.-Stiebel-Str. 37603 Holzminden
Telefon 05531/702-0
Fax 05531/702-479
E-Mail info@stiebel-eltron.com
Internet www.stiebel-eltron.com

Unseren zentralen Service erreichen Sie unter 0 180 3...

... in der Zeit von:

Montag bis Donnerstag 7¹⁵ bis 18⁰⁰ Uhr
Freitag 7¹⁵ bis 17⁰⁰ Uhr

Info-Center

allgemeine Information
und technische Auskunft

Telefon 0 180 3 - 70 20 10

Telefax 0 180 3 / 70 20 15

E-Mail: info-center@stiebel-eltron.com

Kundendienst

Telefon 0 180 3 - 70 20 20

Telefax 0 180 3 / 70 20 25

E-Mail: kundendienst@stiebel-eltron.com

Ersatzteil-Verkauf

Telefon 0 180 3 - 70 20 30

Telefax 0 180 3 / 70 20 35

E-Mail: ersatzteile@stiebel-eltron.com

0,09 Euro/min (Stand: 3/04)



Stiebel Eltron Vertriebszentren

Dortmund

Oespel (Indupark) 44149 Dortmund
Brennaborstr. 19 02 31/965022-10
Telefon
E-Mail: dortmund@stiebel-eltron.com

Frankfurt

Rudolf-Diesel-Str. 18 65760 Eschborn
Telefon 0 6173/602-10
E-Mail: frankfurt@stiebel-eltron.com

Hamburg

Georg-Heyken-Straße 4a 21147 Hamburg
Telefon 0 40/752018-10
E-Mail: hamburg@stiebel-eltron.com

Holzminden/Info-Center

Berlin/Hannover/Nürnberg
Dr.Stiebel-Straße 37603 Holzminden
Telefon 01803 / 702010
E-Mail: info-center@stiebel-eltron.com

Köln

Ossendorf (Butzweiler Hof)
Mathias-Brüggen-Str. 132 50829 Köln
Telefon 02 21/59771-10
E-Mail: koeln@stiebel-eltron.com

Leipzig

Airport Gewerbepark/Glesien
Ikarusstr. 10 04435 Schkeuditz-Glesien
Telefon 03 4207/755-10
E-Mail: leipzig@stiebel-eltron.com

München

Hainbuchenring 4 82061 Neuried
Telefon 0 89/899156-10
E-Mail: muenchen@stiebel-eltron.com

Stuttgart

Weilimdorf
Motorstr. 39 70499 Stuttgart
Telefon 0711/98867-10
E-Mail: stuttgart@stiebel-eltron.com

Tochtergesellschaften und Vertriebszentren Europa und Übersee

Belgique

Stiebel Eltron Sprl/Pvba
Rue Mitoyenne 897 B-4840 Welkenraedt
☎ 087-88 1465 Fax 087-881597
E-Mail stiebel@skynet.be
Internet www.stiebel-eltron.com

Česká republika

Stiebel Eltron spol. s r.o.
K Háji 946 ČZ-15500 Praha 5-Stodulky
☎ 2-511 16111 Fax 2-35512122
E-Mail info@stiebel-eltron.cz
Internet www.stiebel-eltron.cz

France

Stiebel Eltron S.A.S.
7-9, rue des Selliers
B.P. 85107 F-57073 Metz-Cédex
☎ 03-87-74 3888 Fax 03-87-746826
E-Mail secretcom@stiebel-eltron.fr
Internet www.stiebel-eltron.fr

Great Britain

Stiebel Eltron Ltd.
Lyveden Road
Brackmills GB-Northampton NN4 7ED
☎ 016 04-766421 Fax 01604-765283
E-Mail info@stiebel-eltron.co.uk
Internet www.stiebel-eltron.co.uk

Magyarország

Stiebel Eltron Kft.

Pacsirtamező u. 41 H-1036 Budapest
☎ 012 50-6055 Fax 013 68-8097
E-Mail info@stiebel-eltron.hu
Internet www.stiebel-eltron.hu

Nederland

Stiebel Eltron Nederland B.V.
Daviottenweg 36
Postbus 2020 NL-5202 CA's-Hertogenbosch
☎ 073-6 2300 00 Fax 073-6 23 1141
E-Mail stiebel@stiebel-eltron.nl
Internet www.stiebel-eltron.nl

Österreich

Stiebel Eltron Ges.m.b.H.
Eferdinger Str. 73 A-4600 Wels
☎ 072 42-47367-0 Fax 07242-47367-42
E-Mail info@stiebel-eltron.at
Internet www.stiebel-eltron.at

Polska

Stiebel Eltron sp. z o.o.
ul. Instalatorów 9 PL-02-237 Warszawa
☎ 022-8 464820 Fax 022-8466703
E-Mail stiebel@stiebel-eltron.com.pl
Internet www.stiebel-eltron.com.pl

Sverige

Stiebel Eltron AB
Box 206 SE-641 22 Katrineholm
☎ 0150-48 7900 Fax 0150-48 7901
E-Mail info@stiebel-eltron.se
Internet www.stiebel-eltron.se

Schweiz

Stiebel Eltron AG
Netzbodenstr. 23 c CH-4133 Pratteln
☎ 061-8 169333 Fax 061-8 169344
E-Mail info@stiebel-eltron.ch
Internet www.stiebel-eltron.com

Thailand

Stiebel Eltron Ltd.
469 Building 77, Bond Street
Tambon Bangpood Nonthaburi 11120
Ampur Pakkred
☎ 02-960 1602-4 Fax 02-960 1605
E-Mail stiebel@loxinfo.co.th
Internet www.stiebel-eltronasia.com

USA

Stiebel Eltron Inc.
242 Suffolk Street Holyoke MA 01040
☎ 04 13-538-7850 Fax 0413-538-8555
E-Mail info@stiebel-eltron-usa.com
Internet www.stiebel-eltron-usa.com